



Kontakt:

Romy Töpfer

Leiterin Marketing

Tel.: +49 531 37005-51

E-Mail: romy.toepfer@ewe-armaturen.de

Braunschweig, 19.12.2012

Hygienisch geeignete Materialien in der Trinkwasserversorgung gemäß

TrinkwV 2001

Armaturen aus bleifreiem Silicium-Messing

Die Anforderungen an Materialien in der Trinkwasserversorgung werden immer vielfältiger und anspruchsvoller. Für 2013 sieht die TrinkwV 2001 eine Verschärfung für den Grenzwert des Schwermetalls Blei im Trinkwasser vor. Ab Dezember 2013 muss der derzeitig zugelassene Bleigehalt im Trinkwasser von 0,025mg/Liter auf einen Wert von max. 0,01mg/Liter reduziert werden.

Der § 6, Abs.3 der TrinkwV 2001 gibt im s.g. Minimierungsgebot vor, dass

„Konzentrationen von chemischen Stoffen, die das Wasser für den menschlichen Gebrauch verunreinigen oder seine Beschaffenheit nachteilig beeinflussen können, so niedrig gehalten werden (sollen), wie dies nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik mit vertretbarem Aufwand unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalles möglich ist.“

„Die zuständigen Behörden stellen sicher, dass alle geeigneten Maßnahmen getroffen werden, um die Bleikonzentration in Trinkwasser so weit wie möglich zu reduzieren.“

(TrinkwV 2001, Anlage 2 zu § 6 Absatz 2)

Diese Vorgaben haben in Bezug auf die Verwendung von Materialien in der Trinkwasserinstallation einerseits Auswirkungen auf die Trinkwasserarmaturen-Industrie. Andererseits stehen auch die Versorgungsunternehmen in der Verantwortung Materialien einzusetzen, die den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und den aktuellen, aber auch zukünftigen Anforderungen in Bezug auf Hygiene und Korrosionsbeständigkeit gerecht werden.

In unmittelbarem Zusammenhang zur TrinkwV ist seit dem 01. Dezember 2012 ebenfalls die Liste „Trinkwasserhygienisch geeigneter metallener Werkstoffe“ des Umweltbundesamtes (UBA) in Kraft getreten. Diverse bleihaltige Legierungen stehen ab Dezember 2013 für die Herstellung von Armaturen mit dem Anspruch an eine DVGW-Zertifizierbarkeit nicht mehr zur Verfügung.

Um diesen gestiegenen Herausforderungen zu begegnen und die Trinkwasserinstallation gesetzeskonform zu gestalten, sind innovative Werkstofflösungen gefragt.



WILHELM EWE GmbH & Co. KG | Volkmaroder Straße 19 | 38104 Braunschweig | Tel.: +49 531 37005-0 | Fax: +49 531 37005-55

Das Braunschweiger Unternehmen EWE-Armaturen hat bereits vor 5 Jahren reagiert und bietet einen Großteil seiner Trinkwasser-Hausanschlussarmaturen aus bleifreiem Silicium-Messing CW724R (Si-Messing) an.



Si-Messing basiert auf einer Legierung aus 76 Prozent Kupfer, 21 Prozent Zink und drei Prozent Silicium und kann ohne den Zusatz von Blei hergestellt werden. Im Vergleich zu handelsüblichem Messing hat es einen höheren Kupfergehalt, wobei das Blei durch Silicium ersetzt wurde. Diese optimierte Kombination ist besonders entzinkungs- und seewasserbeständig und weist eine hohe Festigkeit auf. Durch diese

Eigenschaften übertrifft das Si-Messing herkömmliche Messingarten und stellt ebenfalls eine echte Alternative zu Bauteilen aus Edelstahl dar.



Der Druck, bedenkliche Werkstoffe, wie Blei, im Trinkwasser weiter zu reduzieren, wird stetig zunehmen. Der Einsatz bleifreier Armaturen in der Trinkwasserinstallation bietet einerseits den Verbrauchern die Sicherheit hygienisch einwandfreies Trinkwasser zu beziehen aber auch den Versorgern einen einfachen Weg dem „Minimierungsgebot“ der Trinkwasserverordnung zu entsprechen und so einer zukünftigen Bleidiskussion aus dem Weg zu gehen.

Das komplette Lieferprogramm bleifreier Hausanschluss-Armaturen aus Si-Messing finden Sie unter www.ewe-armaturen.de.

EWE-Kugelventil-Anbohrarmatur aus Si-Messing,
für AZ-, ZM-Guss-, ZM-Stahl- und GFK-Rohr